



## Herzlichen Glückwunsch, NRW!

**Liebe Leserin, lieber Leser,  
sehr geehrte Damen und Herren,**

„Stolz auf 70 Jahre NRW“: Dieses Plakat finden Sie zurzeit überall in Düsseldorf und im Land. Als Bürger von NRW spricht es mir aus dem Herzen. Denn hier bin ich groß geworden; hier fühle mich zuhause. Grund genug, um mitzufeiern und mit zu gratulieren.

Letzten Samstag – ich war am Stand von vision:teilen - fiel mir der Kalender der Staatskanzlei zum „70sten“ in die Hand. Er wurde unentgeltlich verteilt. Beim Blättern stieß ich auf das Monatsblatt mit den großen Gestalten dieses Landes: Friedrich Engels, August Bebel, die Gründerin der AWO und manche mehr, die auf dem Gebiet des heutigen NRW geboren sind. Ohne Zweifel, sie haben weit über unsere Grenzen Menschen bewegt!

Aber beim näheren Hinschauen vermisste ich andere, die nicht minder in ihrer Weise groß und großzügig waren – über unsere Grenzen hinweg: Adolf Kolping, Emilie Schneider, Johannes Höfer, Franziska Schervier, dazu die Widerstandskämpfer gegen Hitler, den Barmer Kreis der „Bekennenden Kirche“, und so viele mehr, deren Wurzeln im Christentum beheimatet sind. Bloß „vergessen“?

Ein Wort aus dem Evangelium des letzten Sonntags half mir, dieses „Ungleichgewicht“ in der Wertschätzung besser zu verstehen. „Wenn Du eingeladen bist, setze Dich auf den letzten Platz“. Gewiss, ein Weisheitsspruch in Jesu Mund. Aber es ist doch mehr.

Denn nach den Worten des Evangeliums sind im Spiegel Gottes die Großen klein, und die, die den Fußspuren Christi folgen und den untersten Platz in Treue ausfüllen, sind vor Ihm groß. Da braucht es nicht die Einreihung in die „Hierarchie der Großen“. Das wird zweitrangig dann, wenn wir uns für andere einbringen und von dort den Sinn unseres Lebens bemessen.

Ja, in dieser Woche der „70 Jahre NRW“ bin ich mit vielen anderen Bürgerinnen und Bürger dankbar und stolz auf die, die Großes in unserem Land gewirkt haben. Aber persönlich fühle ich mich zu denen gerufen zu sein, die die „Kleinen“ in diesem Land sind: Obdachlose und Flüchtlinge, Marginale und vergessene Alte, Menschen, die keine Stimme haben als die unsere und die es uns nach irdischen Maßstäben nicht entgelten können. Ich denke, Franz von Assisi, unser Ordensgründer, sieht diese Hinwendung gern. Und das allein ist schon Grund genug für mich, ihm zu folgen. Schließlich ist er ja ein bis heute sehr sympathischer, lebensbejahender Heiliger, der ja bekanntlich unseren Heiligen Vater zutiefst inspiriert. Warum also nicht versuchen, in seinen Fußspuren zu gehen?

Ich grüße Sie herzlich und wünsche Ihnen ein gutes Wochenende.

Ihr

*Br. Peter Amendt*

Bruder Peter Amendt

## Aktuelles:

### **Düsseldorf: Die Schatztruhe trauert**

„Das tut mir leid.“ „Das ging aber schnell“. Passanten vor dem Schaufenster der Schatztruhe bleiben bei der Traueranzeige für Renate Beckers unwillkürlich stehen und denken an sie, die am 18.8.16 recht plötzlich infolge eines aggressiven Lungenkrebsleidens verstorben ist. Renate war in der Schatztruhe zuhause, immer froh gelaunt, leutselig, liebenswürdig und liebenswert. Aus der DDR stammend, kam sie nach der Wende nach Düsseldorf zum Handelsblatt und fand dann lange nach ihrer Pensionierung zur Schatztruhe. Sie war politisch höchst interessiert und im Medienbereich zuhause. Mit Menschen zusammen zu sein war ihre Freude. Nicht nur das Schatztruhenteam, sondern auch die Kunden und Freunde der Einrichtung vermissen sie sehr.

### **Düsseldorf: Hallo Nachbar auf der Altlöricker Tafel**

Samstag, 20. August: Eine sich lang erstreckende Tafel in Alt-Lörick lud zum jährlichen Benefizessen ein, der Platz an der Tafel mit Essen 5,- EUR. Für „Eingeweihte“ ein wirklich attraktiver Termin. Der Zweck des Wohltätigkeitssessens war in diesem Jahr „Hallo Nachbar“ von vision:teilen gewidmet. Ulrich Fezer als Leiter und Susanne Schick als Sozialarbeiterin von „Hallo Nachbar“ nahmen neben dem Organisator Herrn Humbelsbeck Platz. Sie waren begeistert: nicht nur über die angekündigte Spende, sondern vor allem von diesem gesellschaftlichen Ereignis, das Alt-Lörick einmal im Jahr zusammenbringt. Herzlichen Glückwunsch an Alt-Lörick für diese gute Tradition!

### **Düsseldorf: vision:teilen bei „NRW 70“**

Die Sonne spielte mit, Sicherheitsprobleme traten zum Glück nicht auf, und die Land- und Stadtprominenz war an vielen Stellen unter die vielen Besucher gemischt und sozusagen mit Händen zu greifen. Das Volksfest mit den über die ganze Stadt verteilten hunderten von Ausstellerzentren von Nichtregierungsorganisationen und wichtigen Einrichtungen in Stadt und Land kannte nur eins: gute Laune, unbeschwerte Freude, quirliges Leben und tatsächlich Stolz auf dieses vor 70 Jahren ins Leben gerufene Land, in dem wir uns zuhause fühlen. Auch vision:teilen war dabei: mit einem Zelt in der Ehrenamtsmeile und mit einem mit anderen zeitlich geteilten Stand im Zelt der Provinzialversicherung zwischen Landtag und Rathaus. Viele Besucher, großes Interesse prägten die sehr heißen Tage – und die Begegnung mit wichtigen Besuchern. Frau Sylvia Löhmann, unsere stellvertretende Ministerpräsidentin, nahm sich längere Zeit zum Gespräch, und auch Oberbürgermeister Geisel und Bürgermeister Karen-Jungen ließen es sich nicht nehmen, hallo zu sagen und sich zu informieren. Ihnen und allen, die uns besuchten, ein herzliches „Danke!“

### **Wuppertal: Umstrukturierung im Gang**

Sie sind die Gesichter von Chance Wuppertal: Thomas Willms als Leiter und Pater Joachim Stobbe als Gründer und Mitträger der Einrichtung bis heute. Aber die wachsende Hausaufgabenhilfe mit zunehmenden Begleitaktivitäten (Lebensmittelhilfe; Kinderkochen; Ferienorganisation, Sachmitteltransporte u.a. mehr) erfordern Entlastung und Verteilung der Verantwortung auf mehreren Schultern. Andreas Schreiner wird in Zukunft so manche Aufgabe der Organisation und Verwaltung abnehmen, aber auch Chance Wuppertal stärker in der Öffentlichkeit vertreten. Denn der Schwerpunkt hat sich längst von der traditionellen Hausaufgabenhilfe hin zu Integration und „Demokratie-Lernen“ für die vielen jugendlichen Migranten der ersten und zweiten Generation verschoben. Ihre geistige Integration in unsere Gesellschaft über das bloße schulische Lernen hinaus ist längst Schwerpunkt von Chance Wuppertal.

### **Bukovica, Bosnien: Ein Dorf entsteht neu.**

Noch vor drei Jahren schien es so, dass aus den Ruinen des zerstörten Dorfes nahe der serbischen Grenze niemals neues Leben erstehen würde (Bosnienkrieg 1994/1995). Doch der unbeugsame Wille der ehemaligen Bewohner hat mit Hilfe von vision:teilen das Blatt gewendet. Nach ersten Hilfen des Auswärtigen Amtes (2013) und einer kräftigen Unterstützung von fiftyfifty (2015/2016) sowie der Missionszentrale der Franziskaner, die vision:teilen hatte mobilisieren können, wurden inzwischen ca. 15 Häuser unter Mitarbeit der Bewohner wiederhergestellt. Für den Herbst dieses Jahres bittet Pater Slavko Topic, die „Seele“ des Projektes, um weitere Hilfen für 7 rückkehrwillige Familien, die gemeinsam mit den anderen, die sich dort angesiedelt

haben, bereit sind, von der über Jahrzehnte hin verwilderten Erde wieder abgerungenen Landwirtschaft zu leben. Angesichts solch eines starken Engagements und Heimatwillens drücken wir die Daumen, dass der weitere Wiederaufbau ebenfalls erfolgreich von statten geht.

**In eigener Sache:** Leiten Sie doch bitte diesen Newsletter an Ihre Freunde und Bekannten weiter, damit die Aktivitäten von [vision:teilen](#) bekannter werden.

Wir bitten um Ihre Unterstützung.  
vision:teilen lebt von privaten Spenden und Beihilfen.  
Dies gibt uns die Freiheit, ganz für Menschen in Not da zu sein.

Kontoverbindung: Stadtparkasse Düsseldorf, BLZ 30050110, Kto. 10179026  
IBAN: DE42 3005 0110 0010 1790 26, BIC: DUSSEDDXXX

**"vision:teilen e.V."** - Ein Einsatz mit vielen Bereichen: gutenachtbus (Düsseldorf) - Hallo Nachbar! (Düsseldorf) - Schatztruhe (Düsseldorf) - Mikrokredite Kenia (Düsseldorf) - Bosnienhilfe (Düsseldorf) - Chance Wuppertal (Hausaufgabenhilfe, Wuppertal) - Helping Hands (Ugandahilfe, Hermeskeil) - TajikAid (medizinische Hilfe Tadschikistan, Kempen) - HZA (Autistenhilfe) - Solidarnetz (Kleinstprojekte in Entwicklungsländern) - „Surgical Aid“

#### **Empfohlener Link.....**

- Bewahren Sie **Ihr Lebenswerk** mit unserer [Stiftung](#).
- Sie finden uns **natürlich auch bei [facebook](#)**
- Besuchen Sie die [Schatztruhe](#) im Web.

Dieser Newsletter wurde an <<Email Adresse>> gesendet.

[Newsletter an einen Freund senden](#) | [Newsletter abmelden](#) | [Newsletter anmelden](#)

[Spende](#) | [Verein](#) | [Stiftung](#) | [Kontakt](#) | [Impressum](#) | [Facebook](#)

vision:teilen - Eine franziskanische Initiative gegen Armut und Not e. V.  
Schirmerstraße 27 · 40211 Düsseldorf

MailChimp